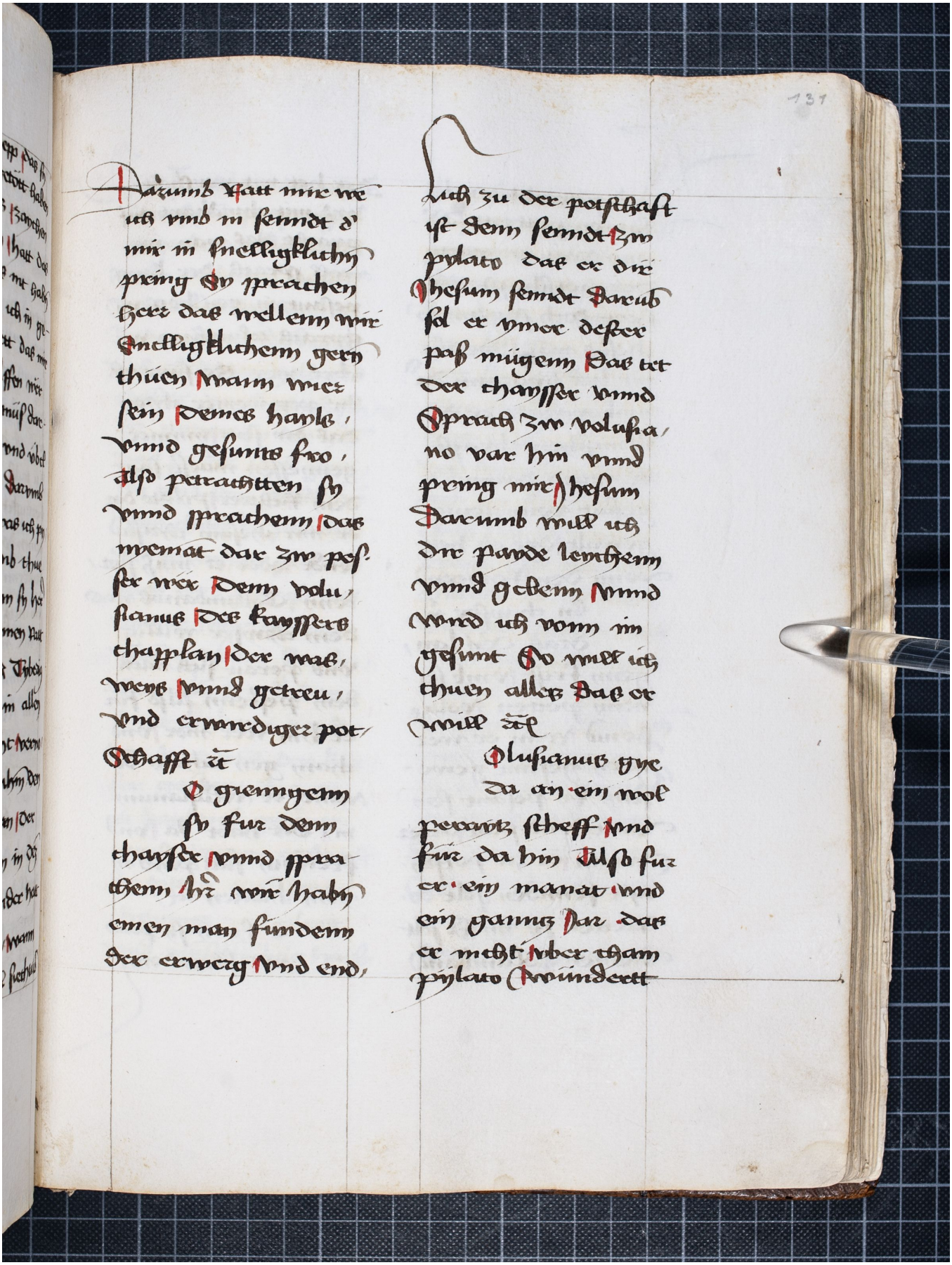
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Darumb hatt mir ve
ich vmb m semdt d'
mir in snelligkluchn
preing Sy sprachen
herr das wellem wir
snelligkluchem gern
thuen Warm wies
sein Demes hawls,
vmd gesunts fro,
Also petrachtten sy
vmd sprachem das
wemat dar zw pes-
ser wer Dem volu,
sianus Der kayssers
chapplan der was,
weys vmd getreu,
vnd erwrediger pot
schafft it
Do giengem
sy fur dem
chayser vmd spra
chem hr wir habn
emen man fundem
der erwerg vnd end,
lich zu der potschaft
ist dem semdt zw
pylato das er die
Jhesum semdt Darub
sol er vmer deser
pas mügem Das tet
der chayser vmd
Sprach zw volusia,
no var hin vmd
preing mir Jhesum
Darumb wull ich
die pande lentzem
vmd gebem vmd
wend ich vom im
gesunt So wull ich
thuen alles das er
will ꝛc
Plusianus fye
da an ein wol
pecart stheff vnd
fur da hin Also fur
er ein manat vnd
ein gantz Jar das
er mecht vber tham
pylato Krundertt